

Die letzten Jahre haben endlich in Deutschland die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf Länder und in Zeiten gelenkt, die bisher dem Interesse des Europäers fern gelegen haben, ja seiner Kenntnis überhaupt entrückt waren. Es ist kein Zufall, daß sie jetzt wieder in unseren Gesichtskreis getreten sind, und daß sich das Bedürfnis geltend macht, diese Länder und Zeiten uns näher zu rücken, die unserer Vorstellung bisher vielleicht nicht weniger fern lagen als Schneewittchens sieben Berge oder Dornröschens verwünschenes Schloß. Die letzte Hälfte des verflossenen Jahrhunderts hat die siegreiche Ausbreitung der europäischen Kultur über alle Länder des Erdballs gesehen. Der Handel und der Verkehr hatten bis dahin infolge der Entfernungen sich für die meisten Völker im wesentlichen in den nationalen Grenzen gehalten. Seitdem haben sie durch den Dampf eine Ausdehnung und eine Intensität erhalten, welche nur noch die Grenzen des Erdballs als die ihnen von der Natur gesteckten anerkennen und empfinden.

Im besonderen ist Deutschland in dieser Zeit nach seiner nationalen Einigung aus seinen engeren Grenzen herausgetreten und hat sich eine gleichberechtigte und angesehenere Stellung auf diesem erweiterten Schauplatz gesichert, auf dem jetzt die Entwicklung der Menschheit, die Weltgeschichte ihren Gang nehmen wird.

Es ist aus solchen Gründen kein Zufall, wenn eine Welt, die so lange uns kalt gelassen hat, allmählich anfängt das Interesse nicht nur des weltvergessenen Gelehrten zu erregen, sondern wenn